

Neuseeland

Neues Weinland



Blick über pittoreske Weinberge auf Lake Wanaka

Als der Neuseeländer Peter Jackson mit der Verfilmung von „Der Herr der Ringe“ das größte Filmprojekt aller Zeiten in Angriff nahm, musste er nicht lange nach der idealen Kulisse suchen. Seine Heimat bot alles: grandiose Berge, Seen, Schluchten, Wälder. Für Neuseeland-Touristen bietet sie zusätzlich auch noch interessante Städte und spannende Weine.

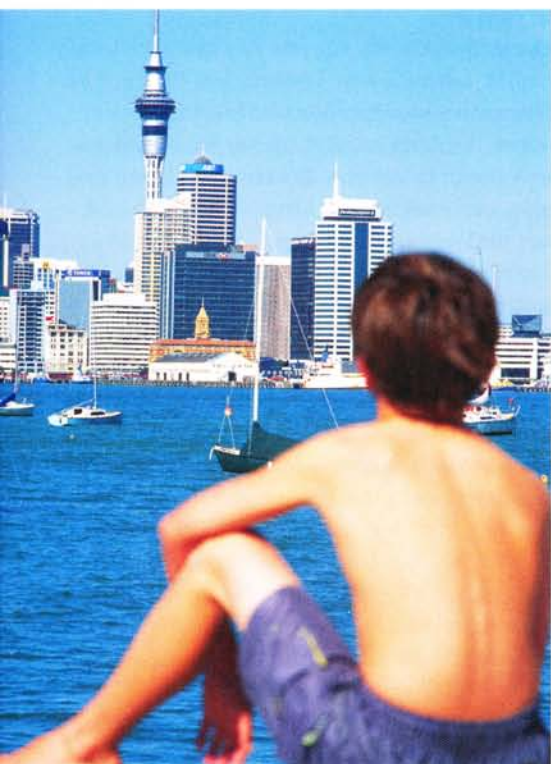
Michael Ritter nimmt Sie mit auf eine Reise vom Norden in den Süden.

Auf weite Strecken ist das Land von gemütlichen B&Bs und kleinen Hotels geprägt. Weinliebhaber und Feinschmecker kommen auf ihre Kosten, denn die neuseeländischen Weine haben Weltruf erlangt. Riesling, Cabernet Sauvignon, Chardonnay und Chablis gedeihen prächtig und Sauvignon Blanc hat sich zur Benchmark entwickelt. Alt ist die Weintradition noch nicht, bis 1960 herrschte ein Ausschankverbot, das nur langsam gelöst wurde.

EINMAL UM DIE HALBE WELT

Beim Flug nach Neuseeland kann man sich meist entscheiden, ob man via Asien oder Amerika reisen will. Wer mit großem Gepäck reist, sollte die USA in den Flugplan einbauen, um auf der Reise von der großzügigeren Gepäckregelung zu profitieren.

zu entdecken



City of Sails – ein Drittel der Neuseeländer lebt im Ballungsraum Auckland

Für die meisten Reisenden ist Auckland, die größte Stadt Neuseelands, das Ziel, aber auch Christchurch wird von Air New Zealand und anderen Fluggesellschaften angefliegen. Wer nur wenig Zeit mitbringt, beschränkt sich auf die Südinsel, die viele Highlights bietet.

Ein Drittel der Gesamtbevölkerung lebt in Auckland. Man sagt, dass die auf einem Vulkanfeld erbaute Stadt fast so viele Boote wie Bewohner hat. Den besten Überblick über die „City of Sails“ bekommt man vom 328 Meter hohen Skytower, dem höchsten Gebäude der Südhalbkugel.

Von Auckland lohnt ein Ausflug mit der Fähre nach Waiheke Island. Die schöne Insel mit preisgekrönten Weingütern, Olivenhainen und saftigem Weideland bietet Bushwalks und Unterkünfte in kleinen Siedlungen. Ein

NEUSEELAND HAT
EINFACH ALLES:
SPANNENDE WEINE,
EINE GRANDIOSE
LANDSCHAFT UND
INTERESSANTE STÄDTE

Muss ist das winzige Weingut Te Whau (Vau gesprochen) auf einer Klippe über dem Pazifik mit Steilhängen. Der Schweizer Herb Friedli liefert mit seinem Flaggschiff The Point einen ausgezeichneten Bordeaux-Blend. Hugh Johnson lobt auch den konzentrierten Chardonnay. Einen Besuch lohnt das Restaurant, eines der besten Landrestaurants Neuseelands. Bei Stonyridge stehen nicht nur beim Topwein Larose die Bordeaux-Sorten im Mittelpunkt. Mudbrick bietet mit dem spektakulären Cliff House Übernachtungen in einem Glasbau mit weiten Blicken über die Küste. Im Restaurant kann man den ausgezeichneten Chardonnay und pfeffrigen Reserve Syrah probieren.

Südlich von Auckland zweigt der Highway 2 zur Bay of Plenty ab. In Tauranga eröffnete



Die **Cellar Shops** auf Waiheke Island sind mehr als nur einen Besuch wert

Paddy Preston vor 20 Jahren Mills Reef und heimste eine Vielzahl an Auszeichnungen für seine roten Elspeth Bordeaux-Blends und den üppigen Syrah ein. Das Weingut verfügt über ein ausgezeichnetes Restaurant. Das im kap-holländischen Stil errichtete Morton Estate produziert vorzüglichen Chardonnay.

Einige Kilometer landeinwärts liegt am gleichnamigen Kratersee Rotorua, an den Ausläufern des Vulkanplateaus, wo Besucher im Thermal Wonderland heiße Quellen, Geysire und blubbernde Schlammbecken entdecken können. Beim Rotorua Maori Hangi Dinner, einem Festessen, bekommt man einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Maori. Zaubervolle Unterkünfte bietet das vielfach ausgezeichnete Treetops Lodge & Estate.

Bei der Weiterfahrt erreicht man bald Lake Taupo, Neuseelands größten Binnensee. In Taupo findet man Scenic Cellars, einen der beeindruckendsten Weinkeller des Landes. Highway 5 führt ostwärts zur Hawke's Bay. Die berühmte Weinregion rund um Napier, das 1931 durch ein Erdbeben komplett zerstört und im Art-Deco-Stil wieder aufgebaut wurde, ist das sonnigste Gebiet des Landes. Die Mission Estate Winery ist das älteste und eines der größten Weingüter des Landes. In dem ausgezeichneten Restaurant kann man Spitzenweine wie den Jewelstone Syrah probieren. Auch Brookfields mit dem Chardonnay Marshall Bank oder das Te Mata Estate mit dem



Coleraine, einem Bordeaux-Blend, der zu den besten Rotweinen Neuseelands zählt, lohnen den Besuch. Die McHardy Lodge bietet Unterkunft in einer schönen alten Villa, die Master's Lodge hoch über der Küste tolle Blicke. Ein nettes B&B ist The Loft in Havelock North. Vogelfreunde sollten die Cape Kidnappers Lodge wählen, in deren Nähe sich eine große Tölpel-Kolonie befindet.

Für Chardonnay-Liebhaber lohnt der Abstecher ins fruchtbare Gisborne im Nordosten, das für körperreiche Weißweine, vor allem Chardonnay, berühmt ist. James Milton produziert dort neben Chardonnay einen feinen botrytisierten Riesling.

Auf dem Highway 2 geht es südlich nach Wairarapa. Die Gegend hat Neupflanzungen und einige sehr gute Weingüter, die für Pinot Noir bekannt sind. Zuerst lohnt ein Besuch im Martinborough Wine Center, wo man einen guten Überblick über die Erzeugnisse der Weingüter bekommt. Ein Muss ist Clive Patons

Winefacts Neuseeland:

Produktion 2008:

2,05 Mio. hl (2007: 1,48 Mio. hl)

Export (1. Halbjahr 2009):

1,13 Mio. hl (Australien, Großbritannien, USA, Kanada, Niederlande, Irland, Dänemark, Deutschland [5 300 hl], Japan)

Fläche Weinberge 2008:

29 310 ha (25 355 ha 2007)

Rebsorten 2008 (in Klammern 2007):

Sauvignon Blanc 13 988 ha (10 491 ha), Pinot Noir 4 650 ha (4 441 ha), Chardonnay 3 881 ha (3 918 ha), Merlot 1 363 ha (1 447 ha), Riesling 917 ha (868 ha), Cabernet Sauvignon 516 ha (524 ha)

Klima:

Die Weinbauggebiete erstrecken sich in einer Länge von rund 1 200 Kilometern von Norden nach Süden über die zwei Inseln. Das Klima ist zwischen der wärmeren Nordinsel und der kälteren, aber sonnigeren Südinsel recht unterschiedlich. Hawke's Bay auf der Nordinsel ist die trockenste Region des Landes mit der höchsten Anzahl von Sonnenstunden, vielfach künstliche Bewässerung. Central Otago ist das südlichste Weinbauggebiet der Welt mit kühlem Klima und großen jahreszeitlichen und täglichen Temperaturschwankungen.



Wellington – Hauptstadt Neuseelands und Kulturzentrum des Landes

Weingut Ata Rangi, das einen abgerundeten Pinot Noir der Spitzenklasse herstellt. Auch das kleine Weingut Dry River mit üppigen Pinot Gris und einem herausragenden Gewürztraminer, Trinity Hill mit seiner exzellenten Homage-Linie und den Martinborough Vineyard sollte man nicht verpassen. Nicht auf Besucher eingestellt, aber gut ist der Deutsche Kai Schubert.

Von dort ist es nur noch ein Katzensprung zur Hauptstadt Wellington, Kulturzentrum des Landes mit lebendigem Nightlife und guten Restaurants. Te Papa, „Ort der Schätze“, heißt das sehenswerte Nationalmuseum. Eine trendige Übernachtung bietet das Ohtel mit handverlesenen Accessoires aus den 1950er und -60er Jahren. Wer's klassisch liebt, findet im CityLife gute Unterkunft.

MARLBOROUGH: SAUVIGNON BLANC DER SPITZENKLASSE

Wellington ist Ausgangspunkt der Fähre zur Südinsel. Der Interislander bringt die Gäste auf einer dreistündigen Kreuzfahrt über die Cook Street und durch die fjordähnlichen Marlborough Sounds nach Picton. Wegen der zauberhaften Landschaft sollte man schon frühzeitig eine Tagespassage buchen.

Von Picton sind es nur wenige Kilometer nach Blenheim, dem zentralen Ort von Marlborough, Neuseelands wichtigstem Weinbauggebiet, das Sauvignon Blanc von Weltgeltung hervorbringt. Kein Abklatsch der Vorbilder von der Loire, sondern eigenständige Weine, die mit intensiven Aromen überzeugen. Erst 1972 entdeckte man das Potenzial des mineralreichen und durchlässigen Flusskieses. Die Tage sind lang, die Sommer trocken und die Nächte kühl. Pionier war Montana, einer der größten Betriebe des Landes. Inzwischen ist Marlborough zum größten und wichtigsten Weinbauggebiet des Landes herangewachsen und lohnt einen mehrtägigen Aufenthalt, den man auch mit Walbeobachtung oder Schwimmen mit Delfinen verbringen kann. Lohnend

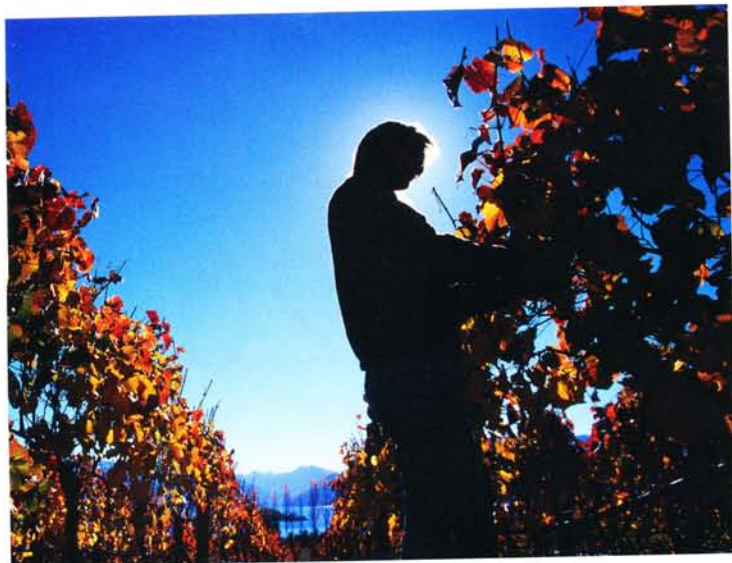


Maori – die Ureinwohner Neuseelands sind bekannt für ihren farbenfrohen Schmuck

ist ein Besuch von Cloudy Bay mit pikanten, sauber konturierten Weinen aus Sauvignon Blanc mit etwas Sémillon und leichten Eichennoten, die den Charakter dieser Sorte auf ideale Weise präsentieren. Bei Hunter's bekommt man ausgezeichneten fassgereiften Chardonnay und einen der besten Sauvignon Blancs, den man im Garden Café wundervoll genießen kann. Der Schweizer Hans Herzog produziert mit dem viel gelobten Montepulciano ein breiteres Rebenspektrum als seine Nachbarn, bietet eine lohnende Cellardoor und mit dem deutschen Sternekoch Christoph Kremser ein ausgezeichnetes, leider sehr hochpreisiges Restaurant. Bei der Rüdeshheimerin Edel Everling von den Johanneshof Cellars lohnt die Probe des Gewürztraminers. Highfield stellt mit dem Elstree Brut einen der besten Schaumweine des Landes her und bietet vom Restaurant und der Penthouse Suite einen fantastischen Blick über die Weinberge.

Auf kurviger Strecke geht es nach Nelson, einem kleinen Weinbaugbiet mit Boutique-Weingütern und netten Cafés. Der Österreicher Hermann Seifried hat als Winemaker's Collection erstklassigen Riesling, Chardonnay und Gewürztraminer im Angebot. Im Restaurant kocht der Deutsche Horst Wellmeyer. Nelson ist idealer Ausgangspunkt für einen Besuch des Abel Tasman und des Kahurangi-Nationalparks, die man mit dem Kajak oder auf Wanderungen erkunden kann.

Durch die Berge geht's weiter an die für spektakuläre Sonnenuntergänge berühmte Westküste und dann nach Süden. Hokitika ist Zentrum der Verarbeitung von Jade zu hübschem Maori-Schmuck. Von dort geht die Reise zum imposanten Franz-Joseph-Gletscher am Mt. Cook und nach Queenstown, der quirligen Hauptstadt von Central Otago, dem südlichsten Weinbaugbiet der Welt. Das Gebiet rund um Cromwell hat sich zum besten Pinot-Noir-Gebiet des Landes entwickelt. Der Ort ist Ausgangspunkt für einen Besuch des Milford Sound, einem Fjord mit bis zu 1 200



Sonnenreiche Tage und kühle Nächte sorgen für außergewöhnliche Weine im Anbaubereich Marlborough

Meter aufsteigenden steilen Felswänden, der über eine Strasse oder mit dem Hubschrauber zu erkunden ist. Gibbston Valley war 1981 das erste erfolgreiche Weingut in der Gegend. Sein fassgereifter Pinot Noir ist ausgezeichnet, zudem hat das Weingut ein besuchenswertes Restaurant und eine eigene Käseerei. Ganz in der Nähe hat der Jurassic-Park-Star Sam Neill sein Weingut Two Paddocks. Sehenswert: The Big Picture, Erlebnisgastronomie pur. Man sieht einen Film über die Winzer der Region und probiert gleichzeitig deren Weine. Auch Felton Road in Bannockburn ist erst seit gut zehn Jahren im Spiel und stellt wie sein Nachbar Mount Difficulty seit dieser Zeit bereits erstklassigen Pinot Noir in verschiedenen Qualitätsstufen her, die sich preislich, aber kaum qualitativ unterscheiden.



Neuseeland lässt sich auf vielerlei Art genießen: Mit dem Rad durch die Weinberge oder per Kajak auf einem der großen Seen

MARLBOROUGH LOCKT
MIT SAUVIGNON BLANCS
VON WELTGELTUNG

Weiter geht es über Highway 85 zur Ostküste nach Palmerston. Auf dem Weg nach Christchurch passiert man die runden, im Meer liegenden Moeraki Boulders, große Felsblöcke, und das aus dem örtlichen Kalkstein erbaute Oamaru mit seinen Pinguinkolonien.

Auch Canterbury mit der Region um Christchurch entwickelt sich zu einem neueren Weinbaugebiet mit kühlem Klima. Die Pfälzer Brüder Theo, Alex und Marcel Giesen haben eines der führenden Weingüter Neuseelands aufgebaut. Der stilvolle trockenere Riesling und der Pinot Noir aus Canterbury haben sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Christchurch ist die englischste Stadt Neuseelands, geprägt von der großen Kathedrale im Stadtzentrum.

Eine gute halbe Stunde Fahrt ist es in das nördlich der Stadt gelegene wärmere Weinbaugebiet Waipara, dessen Kalksteinboden guten Pinot Noir und Chardonnay hervorbringt. Pegasus Bay erzeugt mit dem Prima Donna einen exzellenten Pinot Noir, den man am besten im Restaurant des Weinguts probiert, das zu den besten Weingut-Restaurants des Landes zählt. Auch Muddy Water lohnt wegen seines Slowhand Pinot Noir einen Besuch.

Die Wein-Rundreise ist damit fürs Erste beendet. Aber eines ist sicher: Die Zeit für den Neuseeland-Besuch ist immer zu kurz, und viele nehmen sich vor, schon recht bald wiederzukommen – mit (noch) mehr Zeit im Gepäck. Bis dahin mag man sich mit neuseeländischen Weinen trösten, die durchaus auch in Deutschland erhältlich sind (siehe z.B. unsere Neuseeland-Degustationssieger in der vorigen *selection*-Ausgabe Herbst 2009, Seite 59).

Michael Ritter

Web-Adressen

Anreise Air New Zealand: www.airnewzealand.de

Tourismusinformationen: www.newzealand.com/travel/de/home/ (in Deutsch), www.tourismnewzealand.com, Interislander Fähre www.interislander.co.nz

Weingüter, Hotels und Restaurants: Te Whau Vineyards (www.tewhau.co.nz), Stonyridge Vineyard (www.stonyridge.co.nz), Mudbrick Vineyard (www.mudbrick.co.nz), Mills Reef Winery (www.millsreef.co.nz), Treetops Lodge (www.treetops.co.nz), Mission Estate Winery (www.missionestate.co.nz), Brookfields Vineyards (www.brookfieldsvineyards.co.nz), Te Mata Estate (www.temata.co.nz), McHardy Lodge (www.mchardylodge.com), Cape Kidnappers Lodge (www.capekidnappers.com), The Master's Lodge (www.masterslodge.co.nz), Ata Rangi (www.atarangi.co.nz), Schubert Wines (www.schubert.co.nz), City Life Hotel (www.citylife-hotels.co), Montana Wines (www.montana.co.nz), Cloudy Bay (www.cloudybay.co.nz), Hunter's Wines (www.hunters.co.nz), Herzog Winery (www.herzog.co.nz), Johanneshof Cellars (www.johanneshof.co.nz), Highfield Estate (www.highfield.co.nz), Seifried Winery (www.seifried.co.nz), Gibbston Valley Wines (www.gvwines.co.nz), Two Paddocks (www.twopaddocks.com), Felton Road Wines (www.feltonroad.com), Mt. Difficulty Wines (www.mtdifficulty.co.nz), Giesen Wines (www.giesen.co.nz), Pegasus Bay (www.pegasusbay.com), Muddy Water Vineyard (www.muddywater.co.nz)